ZORN

Nun, wie ihr im Vorwort schon erfahren habt, habe ich mir den Zorn als Verstärkung für das Heft geholt, und in diesem Interview soll er sich mal kurz vorstellen, damit ihr einen kleinen Einblick bekommt mit wem ihr es hier zu tun habt.

Stell dich erst mal kurz vor Name, Alter & Beruf!
Naja, mein bürgerlicher Name ist Torsten Kuche. Ich bin im zarten Alter von 33 und bin erlernter Schäfer und AGRO-Techniker (Landwirt).

Was haben deine Eltern damals von deinem Auftreten und deinem Aussehen gehalten?
Was sie von mir gehalten haben? (HaHa). Gar nichts. Nach einem Jahr hatten sie sich aber daran gewöhnt.

Was hältst du heute von Punk und dieser Generation?
An meiner Einstellung hat sich nichts geändert. Ich finde es nur schade, daß einige Bands auf einer leicht angehauchten kommerziellen Schiene fahren. Schade finde ich auch, daß einige Leute nicht mehr dabei sind: In der heutigen Zeit ist leider der Zusammenhalt auseinandergebrochen.

Wir haben gerade die ANTI X Single „Inkubation & Legislatine" gehört. Das ist ja auch 'ne Band aus deiner Zeit. Wie findest du sie?
Das ist das Beste was ich je von denen gehört habe (Gruß an Shanghai). Maxe sollte sich mehr mit seinem Schlagzeug auseinandersetzen, und den Bass hört man endlich auch mal.

Warum nennt man dich Zorn?
Ich bin damals in die Lehre gekommen und da haben sich gerade zwei Leute aufs Fressbrett gehauen. Ich bin dann mit erhobenem Mittelfinger dazwischen gegangen und habe sie angeschrien „ZORN ÜBER EUCH", seitdem war ich Zorn, das war 1984.

Punk

In der Zone hatte man es doch ganz schön schwer. Erzähl mal wie du den Punk in der Zone erlebt hast!
Ich persönlich habe zu dieser Zeit mit Freunden die ganze Sache als eine Art Herausforderung für den herrschenden Systemzwang erlebt. Man war ja mehr oder weniger den Schikanen der Staatsmacht ausgeliefert gewesen. Für mich war es eine andere Lebenseinstellung in diesem System. Ich wollte mich auf meine Art ausdrücken, von ABDUCKERN UND ARSCHKRIECHERN habe ich nie etwas gehalten. Lieber bunt und provokant, als Spießer und tot.

Wie meinst du das Auseinandergebrochen?
Heute macht jeder sein eigenes Ding. Das Feeling auf Konzerten ist auch nicht mehr so geil. Die meisten fahren auf Konzis, gucken sich die Band an und fahren wieder nach Hause. Früher warn die Konzis eine einzige Party. Man hatte mehr Fun untereinander.

Wir trinken gerade Diebels, wie war das Zonen - Bier so?
Außer UR-KROSTITZER in der ehemaligen Höppfner Kneipe in Halle/Salle (zu DDR Zeiten ein wahrer Genuß) konntest du das Bier eigentlich vergessen. Alles andere war billig und hat einen nach dem 20. Glas (0,33 L) stinkbesoffen gemacht.

Seit wann bist du in der Punk Szene und was hat dich an den Leuten interessiert?
Seit '84 bin ich richtig in der Szene, habe aber schon '80 diese Musik gehört. Interessiert hat mich vor allem andere Leute kennen zu lernen, die Spaß am Leben haben und jeden Scheiß mitgemacht haben. Ich wollte einfach anders sein.

Was versprichst du dir außer Ruhm & Ehre vom Sprengstoff?
Das ich weiterhin ein lustiges Leben führe, noch einige heftige Weiber kennenlerne, mit dir noch das eine oder andere Bier lehre und vielleicht auf diesem Wege einige alte Fratzen von früher wiedertreffe. Und natürlich daß auch jemand diesen Schwachsinn liest.

Zum Schluß gebe ich dir noch einige Wörter vor, die du mir kurz und knapp beantwortest!
SEX: Muß Spaß machen
BSE: Ich esse nur Fisch
NAZIS: Für diese Leute die Lager wieder aufmachen (Steinbruch)
LEBEN: Jeden Tag ausleben und genießen, egal ob schlecht oder gut
GELD: Nie genug (Lotto Gewinn muß her)
DROGEN: Alk und Zigaretten sind O.k, das Andere muß jeder selbst wissen

ZORN ÜBER EUCH